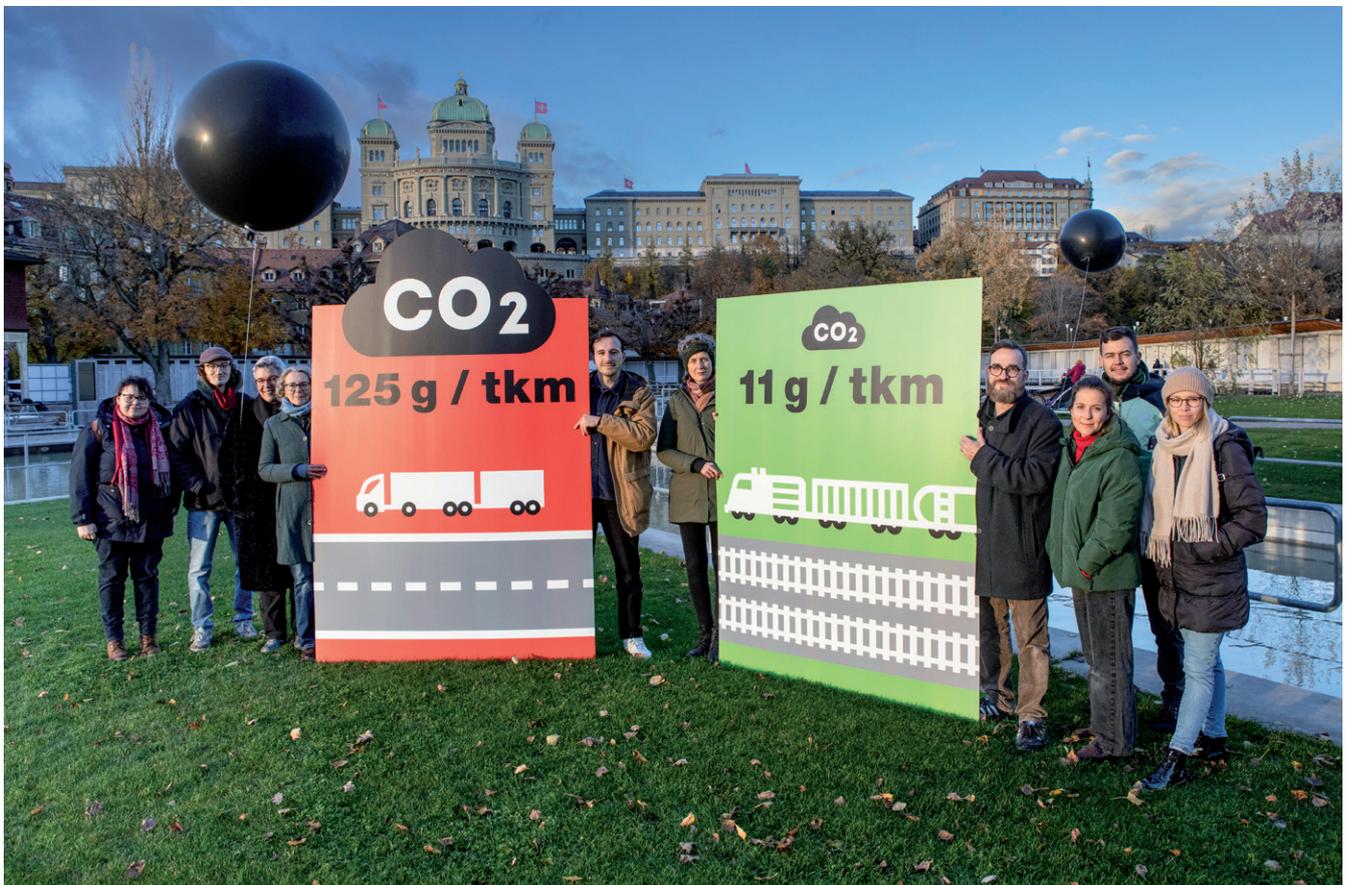


Alpen-Initiative

Jahresbericht und Rechnung 2023



Für lebenswerte Alpen

Die Alpen-Initiative hat zum Ziel, das einzigartige und ökologisch sensible Alpengebiet zu schützen und als Lebensraum zu erhalten. Als unabhängige Schweizer Umweltorganisation verwirklichen wir eine nachhaltige Verkehrspolitik und engagieren uns für griffige Klimaschutzmassnahmen.

Den Grundstein für das Erfolgsmodell der Schweizer Verlagerungspolitik legen ambitionierte Alpenliebhaberinnen und Bewohner aus den verkehrsgeplagten Bergregionen 1989. Sie gründen den Verein Alpen-Initiative und lancieren in der Schöllenschlucht eine Volksinitiative zum Schutz des Alpengebietes vor dem Transitverkehr. Diese wird 1994 vom Schweizer Volk angenommen – der Alpenschutz ist seither in der Verfassung verankert.

Ohne den Alpenschutzartikel und den unermüdlichen Einsatz der Alpen-Initiative würde die Schweiz heute von einer

regelrechten Lastwagenlawine überrollt und es würden jährlich über 800'000 zusätzliche Lastwagen durch die Alpen fahren. Doch trotz der Erfolge sind unsere Ziele noch nicht erreicht. Noch immer donnern mehr Lastwagen als erlaubt durch die Alpen, der Personenverkehr steigt ungebremst und der Alpenschutz wird immer wieder angegriffen.

Der Einsatz der Alpen-Initiative zusammen mit ihren Unterstützerinnen und Unterstützern ist weiterhin unerlässlich, um den sensiblen Alpenraum zu schützen!

Inhalt

Vorwort des Präsidenten und des Geschäftsleiters	3
2023 in Bildern	4–5
Jahres- und Wirkungsbericht 2023	6–7
Alpen-Zahlen und Alpen-Fakten	8
So geben wir den Alpen eine Stimme	9
Jahresrechnung 2023	10
Der Verein Alpen-Initiative	11

Impressum

Herausgeberin: Alpen-Initiative | Redaktion: Katrin Dorfschmid, Harriet Kluge | Layout: Scriptum, Rafael Brand | Titelbild, Vanessa Näf: Die Lastwagenfahrten durch die Alpen steigen und der Bund schaut tatenlos zu. Die Alpen-Initiative stellt klar: Zusätzlich zum geltenden Verlagerungsziel für den alpenquerenden Güterverkehr muss der Bund ein ambitioniertes, verbindliches und schweizweites Güterverlagerungsziel einführen. | Fotos S. 4–5: Scriptum, Rafael Brand (1), The Tschuggen Collection (2), Scanderberg Sauer Photography (3), Gletscherzeremonie Fastenaktion / Andrea Furger (4), Alpen-Initiative (5), Alpen-Initiative, Mana Kieliger (6), Richard Zurwerra (7), Alpen-Initiative, Katrin Dorfschmid (8). Scanderberg Sauer Photography (9), Vanessa Näf (10) | Zeichnung S. 9: Micha Rindisbacher



Liebe Alpenschützerinnen und Alpenschützer

Im Namen aller Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden unseres Vereins möchten wir Ihnen herzlich für Ihre grosse Solidarität danken. Als Mitglieder, Spenderinnen und Spender haben Sie während der finanziellen Krise im Jahr 2022 eindrucksvoll gezeigt, dass Sie den Wert unseres Engagements schätzen. Ihre grosszügige Unterstützung hat uns Mut gemacht und wir sind gestärkt und voller Tatendrang ins 2023 gestartet.

Ein prägender Teil unseres Vereins ist die Geschäftsstelle, die sich tagtäglich für den Alpenschutz einsetzt. Im vergangenen Jahr konnten wir personelle Lücken mit kompetenten und erfahrenen Mitarbeiterinnen schliessen und uns so für die anstehenden Herausforderungen wappnen.

2023 haben wir einige Steine ins Rollen gebracht – sei es mit unserem Einbringen in die politischen Prozesse, Medienarbeit oder der direkten Sensibilisierung der Öffent-

lichkeit. Wir geben den Alpen eine Stimme und wollen mit dieser auch neue Unterstützende erreichen. Denn damit die Erfolgsgeschichte weitergeht und wir uns weiterhin für den Schutz der Alpen einsetzen können, sind wir auf noch mehr Gleichgesinnte angewiesen.

Dies ist wichtig, denn der Alpenschutz ist kein Selbstläufer. Die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs geht nach langen Jahren der kleinen Fortschritte nun in die falsche Richtung. Die Anzahl der alpenquerenden Lastwagenfahrten nimmt wieder zu. Ein verlagerungspolitischer Skandal! Auch die Verlagerung des Güterverkehrs in der ganzen Schweiz steht an einem Scheideweg und beim ungebremst steigenden Personen- und Freizeitverkehr in und durch die Alpen ist unser Einsatz gefragt!

Wir halten den Druck weiter hoch. Die Alpen brauchen die Initiative von uns allen – jetzt und in Zukunft.

Jon Pult, Präsident

Django Betschart, Geschäftsleiter



1



2



3



4



5

1 Petition gegen Ausweichverkehr:

Die Alpen-Initiative befasst sich intensiv mit möglichen Massnahmen gegen den ausufernden Ausweichverkehr. So unterstützt sie auch eine Urner Petition, die konsequente Massnahmen gegen den Ausweichverkehr fordert.

2 Race for Nature: Die Einladung der Hotelgruppe Tschuggen Collection zum «Race for Nature» in Arosa bot der Alpen-Initiative eine spannende Plattform, um Unternehmen und Jubiläumsgäste für den Alpenschutz zu sensibilisieren.

3 Ja zum Klimaschutzgesetz: Anlässlich der Mitgliederversammlung in Aarau setzt die Alpen-Initiative ein eindrückliches Zeichen für das zur Abstimmung stehende Klimaschutzgesetz, dem indirekten Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative.

4 Trauerzeremonie am Morteratsch-Gletscher:

Nach den Gletscher-Zeremonien beim Pizol-Gletscher im Jahr 2019, am Trient-Gletscher 2020 und dem Basadino-Gletscher im Jahr 2021 wurde nun der Morteratsch-Gletscher in Graubünden betrauert. Nur einen Monat vor der Abstimmung über das Klimaschutz-Gesetz hatte diese Zeremonie eine besondere Bedeutung. Zusammen mit zahlreichen weiteren Umweltorganisationen mobilisierte die Alpen-Initiative so für ein JA zum Klimaschutz-Gesetz.

5 Vorstandsretraite: Die Vorstandsretraite stand ganz im Zeichen der Zukunftsgestaltung – während zwei Tagen trafen sich der Vorstand und die erweiterte Geschäftsleitung auf dem Möschi bei Bern zu einem angeregten und konstruktiven Austausch.



6



7



8



9



10

6 Traditionelles Mahnfeuer im neuen Gewand: Mit Fackeln versammelten sich über 60 Alpenschütze in Brunnen SZ um ein kleines Feuer. Sie setzten damit ein flammendes Zeichen für den Schutz der Alpen.

7 Beliebttes Wanderprogramm: Mit Wanderungen in den Schweizer Alpen und den benachbarten Gegenden wie beispielsweise den Cevennen lädt die Alpen-Initiative zu unvergesslichen Naturerlebnissen ein. In aufgestellten Gruppen genossen die Teilnehmenden Weitsicht und erhalten Einblicke in Natur und Kultur.

8 Klimademo in Bern: Die katastrophalen Auswirkungen der Klimakrise werden immer deutlicher sichtbar. Um das Pariser Klimaabkommen noch einhalten zu können, müssen wir jetzt handeln. Deswegen ging die Alpen-Initiative gemeinsam mit zahlreichen Menschen für Klimagerechtigkeit auf die Strasse.

9 Teufelsstein und Bergkristall: 20'280 Kilometer reist die Hühnerbrust im Hundesack der Migros bevor sie im Hundesack landet. Diese Absurdität zeichneten die 4200 Wotierenden mit dem «Teufelsstein» aus. Den «Bergkristall» für ein Gegenbeispiel, welches Transporte vermeidet, erhielt das Genfer Unternehmen OVO Logistique Urbaine.

10 Team-Aktion zum Verlagerungsbericht 2023: Mit Blick auf das Bundeshaus stellen die Mitarbeitenden der Alpen-Initiative klar: Zusätzlich zum geltenden Verlagerungsziel für den alpenquerenden Güterverkehr muss der Bund ein ambitioniertes, verbindliches und schweizweites Güterverlagerungsziel einführen.

Jahres- und Wirkungsbericht 2023

Im Berichtsjahr beschäftigten die Alpen-Initiative nebst der Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auch der Schienengüterverkehr in der Fläche und der zunehmende Personenverkehr durch die Alpen. Zudem hat die Alpen-Initiative mit wirksamen Aktionen und Berichterstattungen auf ihre Ziele in der Klimapolitik hingearbeitet. Mit der Annahme des Klimaschutz-Gesetzes gab es einen grossen Erfolg zu verzeichnen.

Die zweite Röhre des Gotthard-Strassentunnels ist noch lange nicht gebaut und bereits werden Rufe nach einem Vierspurbetrieb laut. Diese Stimmen legen damit die Saat für eine Aufweichung des Alpenschutzartikels. Die Alpen-Initiative hat deshalb gleich Anfang des Jahres die Urner Bevölkerung bei ihrem Bestreben unterstützt, den Ausweichverkehr weg von der Kantonsstrasse durch die Dörfer zu bringen. Ziel der Alpen-Initiative ist es, Lösungen zu erarbeiten, die auf eine intelligente Nutzung der aktuellen Infrastruktur setzen, statt auf einen für den Alpenraum schädlichen Kapazitätsausbau.

Klimaneutraler Güterverkehr bis 2035 gefordert

Mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen hat die Alpen-Initiative die Bevölkerung im gesamten Berichtsjahr für die Wichtigkeit des Klimaschutzes für den sensiblen Alpenraum sensibilisiert. In der Frühjahrssession reichten Vorstandsmitglieder der Alpen-Initiative im Nationalrat ausserdem ein Bündel von Vorstössen ein, um den Schweizer Güterverkehr bis 2035 klimaneutral zu gestalten. Die Vorstösse basieren auf dem von der Alpen-Initiative entwickelten und lancierten Plan für einen «Klimaneutralen Güterverkehr bis 2035». Durch diesen ambitionierten und visionären Plan soll die Schweiz wieder zur Pionierin für eine umwelt-, klima- und menschenfreundliche Güterverkehrspolitik werden.

RoLa wird bis 2028 weitergeführt

Die intensive Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit der Alpen-Initiative der letzten Jahre hat Wirkung gezeigt: Sowohl der Nationalrat wie auch der Ständerat haben sich für eine Weiterführung der «Rollenden Landstrasse» (RoLa) bis ins Jahr 2028 ausgesprochen. Der Bundesrat wollte diesen Bahntransport für Lastwagen im alpenquerenden Güterverkehr aus finanzpolitischen Gründen nur bis Ende 2026 unterstützen. Für die Alpen-Initiative ist klar, dass die ande-

ren Verlagerungsinstrumente ausgebaut werden müssen, um den Wegfall der RoLa im Jahr 2028 abzufedern.

Widerstand gegen Gigaliner-Zulassung

Die EU-Kommission möchte den Weg frei machen für Gigaliner mit einer Länge von 25,25 Metern und einem Maximalgewicht von 60 Tonnen. Da dieser Entscheid für die Schweizer Verlagerungspolitik verheerende Folgen hätte, arbeitet die Alpen-Initiative intensiv daran, eine mögliche Zulassung der 60-Töner in der Schweiz zu verhindern. Sowohl im Mitgliedermagazin Echo, als auch mit gezielter Medienarbeit hat die Alpen-Initiative die Problematik der Gigaliner thematisiert und eine breite Resonanz für die Problematik erzeugt. Somit wurde das Ziel mit dem Magazin Echo zur Meinungsbildung beizutragen erreicht.

Brigitte Wolf wird Vizepräsidentin

Anlässlich der Mitgliederversammlung Ende April in Aarau hat die Alpen-Initiative mit grossem Dank die langjährige Vizepräsidentin Marina Carobbio Guscetti verabschiedet und ihr zur Wahl in den Tessiner Regierungsrat gratuliert. Einstimmig wurde Vorstandsmitglied und Walliser Grossrätin Brigitte Wolf zur neuen Vizepräsidentin gewählt.

Es braucht ein klares Verlagerungsziel für den Schienengüterverkehr in der Fläche

Dank dem Einsatz der Alpen-Initiative beträgt der Anteil der Schiene am alpenquerenden Güterverkehr heute fast 75 Prozent. Doch im Flachland nimmt der Anteil der Schiene seit Jahren kontinuierlich ab. Um diesen Trend zu stoppen hat sich die Alpen-Initiative zum Ziel gesetzt, dass künftig in der ganzen Schweiz ein verbindliches Verlagerungsziel gilt. Um diesem Ziel näher zu kommen, haben die Vereinsmitglieder an der Versammlung einstimmig eine Resolution für mehr Schienengüterverkehr in der Fläche verabschiedet.

Volk sagt Ja zum Klimaschutz-Gesetz

Unter dem Motto «Die Alpen brauchen Klimaschutz» hat sich die Alpen-Initiative für ein Ja zum Klimaschutz-Gesetz stark gemacht. Nebst der Sensibilisierungskommunikation on- und offline waren Fahnen in drei Landessprachen sowie die Teilnahme an verschiedenen Klimaschutz-Kundengebungen zentrale Elemente der Kampagne. Die Kombination der Massnahmen hat ein grosses Echo bei den Mitgliedern bewirkt und der Alpen-Initiative in der Öffentlichkeit zusätzliche Sichtbarkeit gebracht. Am 18. Juni haben sich die Schweizer Stimmberechtigten an der Urne mit 59,1% für die Klimaneutralität bis 2050 ausgesprochen. Das ist auch ein Erfolg für die Alpen-Initiative.

Flammende Signale für den Alpenschutz

Am 12. August versammelten sich über 60 Alpenschützerinnen und Alpenschützer bei Brunnen SZ mit Fackeln um ein kleines Mahnfeuer. Im Fokus der Rede von Vorstandsmitglied und Urner Landrätin Chiara Gisler standen der ausufernde Freizeitverkehr und die Problematik des Ausweichverkehrs durch die Dörfer. Mit dem Anlass hat die Alpen-Initiative das Ziel erreicht, die Mitgliederbindung zu stärken und ihre Anliegen bekannt zu machen.

Kein Verbot von Gefahrguttransporten am Simplon

Seit Jahren setzt sich die Alpen-Initiative dafür ein, dass auch der Simplonpass nicht mit Gefahrguttransporten befahren werden darf. Im August gab der Bundesrat in seiner Antwort auf die Interpellation von Alpen-Initiative Vorstandsmitglied und Nationalrätin Isabelle Pasquier-Eichenberger klar zu verstehen, dass er sich mit den vagen Absichten des Wallis zur Reduktion der Risiken des Gefahrguttransports über den Simplon-Pass zufriedengibt. Dem Ziel der Alpen-Initiative, dass ein Verbot verhängt wird, machte der Bundesrat somit einen Strich durch die Rechnung. Die Alpen-Initiative bleibt dennoch dran und setzt sich dafür ein, dass Anwohnende und Natur vor den gefährlichen Transporten geschützt werden.

Mit Schmähpriis gegen Transportunsinn

Im Rahmen der Publikuskampagne gegen Transportunsinn stimmten von Mitte Juli bis Anfang Oktober rund 4200 Votierende über den «Teufelsstein» und den «Bergkristall» ab. Sympathisierende und Mitarbeitende der Alpen-Initiative überreichten dann der Detailhändlerin Migros den Preis für den unsinnigsten Transport 2023. Jede Packung deren Hundesnacks aus China stösst beim Transport über 100 Gramm CO₂ aus, bei einem in der Schweiz gezüchteten Huhn würde der CO₂-Ausstoss gerade mal 8 g betragen.

Den Positivpreis «Bergkristall» erhielt das Genfer Unternehmen OVO Logistique Urbaine, welches Lösungen zur

Verbesserung der Logistik auf dem letzten (und ersten) Kilometer anbietet. Dies ganz im Sinne der Alpen-Initiative: den Güterverkehr auf der Strasse zu reduzieren. Das Ziel der Kampagne, ein möglichst breites Publikum für Unsinnstransporte zu sensibilisieren, wurde erreicht. Darüber hinaus konnte die Alpen-Initiative bei den nominierten Unternehmen für den «Teufelsstein» hoffentlich einen Denkprozess anstossen, ihre Einkaufsstrategien zukünftig nachhaltiger zu gestalten.

Forderung nach vollumfänglicher und rascher Teuerungsanpassung der LSVA

Im Oktober beschloss das Bundesamt für Verkehr (BAV), die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) per 2025 an die Teuerung anzupassen. Die vorgeschlagene Erhöhung der LSVA um 5% leistet der Teuerung jedoch bei weitem nicht Folge. Die Alpen-Initiative forderte unmissverständlich nicht nur die Anpassung der LSVA an die effektive Teuerung seit 2002 von mindestens 9,6%, sondern auch, dass deren Einnahmen nicht für eine Haushaltsentlastung zweckentfremdet wird, sondern vollumfänglich dem Schienenverkehr zugute kommt.

Die Alpen erleben mit Wanderungen und Alpen-Produkten

Mit dem Wanderangebot und dem Alpen-Shop lädt die Alpen-Initiative auch zum Erleben und Geniessen der Alpen ein. Der Alpen-Shop ist ein wichtiger Kanal, um auch Alpenliebhabende ausserhalb des Vereins anzusprechen und für die Wichtigkeit des Alpenschutzes zu sensibilisieren. 2023 hat die Geschäftsstelle zusammen mit dem Alpenrat und dem Vorstand den Shop kritisch durchleuchtet und konzeptionell neu gedacht. Künftig soll er sich in seiner Produktauswahl ausschliesslich aufs Alpengebiet konzentrieren.

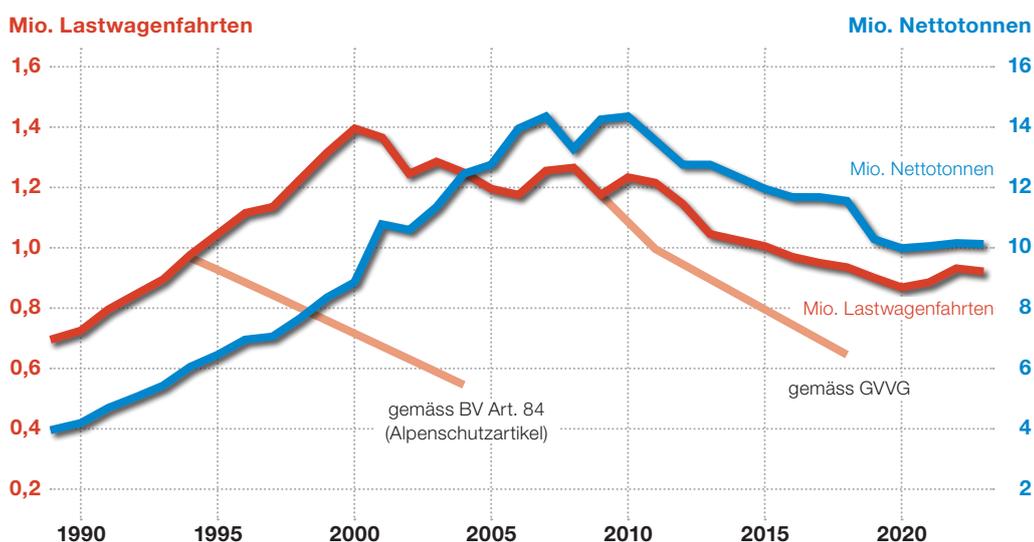
Auch 2023 bot die Alpen-Initiative ein vielfältiges Wanderprogramm an, um die Alpen mit Gleichgesinnten zu erleben. Auf fünfzehn meist ausgebuchten Wanderungen konnten die Teilnehmenden einen vertieften Einblick in Natur und Landschaft sowie Kultur und aktuelle Herausforderungen einer Alpenregion gewinnen. Es standen Wanderungen in der Schweiz, Spanien, Frankreich und Italien auf dem Programm. Ausserdem gab es ein Treffen aller Tourenleitenden, um den Austausch zu fördern und das Wanderangebot, das sie freiwillig für die Alpen-Initiative auf die Beine stellen, weiter zu verbessern.

Der Jahresabschluss stand schon ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf unser bevorstehendes Abstimmungsjubiläum – 2024 jährt sich das Volks-Ja zum Alpenschutz zum dreissigsten Mal.

Alpen-Zahlen und Alpen-Fakten

Die Bahn transportiert umweltschonender und energieeffizienter als Lastwagen: Deshalb gehören die Güter auf die Schiene. Doch die Entwicklung des Verkehrs im Alpenraum im vergangenen Jahr ist ernüchternd. Obwohl die alpenquerenden Lastwagenfahrten zunehmen, nimmt der Bundesrat dies nicht zum Anlass, weitere Massnahmen zu ergreifen. Das gesetzlich verankerte Verlagerungsziel wird auch 2023 verfehlt.

Alpenquerender Güterverkehr (Strasse)



BV Art. 84 = Bundesverfassung Artikel 84, GVVG = Güterverkehrsverlagerungsgesetz
Ab 2013 wurden neue Berechnungsmethoden verwendet.

Die Verlagerung der Güter auf die Schiene stagniert bereits seit Jahren. Seit 2021 steigt die Zahl der Lastwagenfahrten durch die Alpen sogar wieder an – das zeigt der Verlagerungsbericht 2023. Die Werte vor der Covid-19-Pandemie wurden wieder erreicht und der Zielwert, der gemäss Art. 84 der Bundesverfassung 10 Jahre nach Annahme der Initiative und gemäss Art. 3 des Güterverkehrsverlagerungsgesetzes 2018 hätte erfüllt sein müssen (siehe orange Linie), wird weiterhin um rund 266'000 Fahrten überschritten.

Das Transportvolumen des alpenquerenden Güterverkehrs legt zu und nähert sich mit total 36,995 Millionen Tonnen (2023) transportierten Gütern volumenmässig dem Rekordjahr von 2016 mit 40,4 Millionen Tonnen an. Diese Entwicklungen machen deutlich, wie wichtig unsere Arbeit für eine zukunftsorientierte Verlagerungspolitik ist. Wir bleiben dran, um den vom Souverän gewollten Artikel 84 der Bundesverfassung zu schützen und die damit verbundene Gesetze umzusetzen.

So geben wir den Alpen eine Stimme

Unsere unterschiedlichen Kommunikationskanäle haben wir im vergangenen Jahr rege genutzt, um die Öffentlichkeit für den Alpenschutz zu sensibilisieren und so unserer Rolle als Sprachrohr der Alpen gerecht zu werden. Unsere Stimme für die Alpen wird gehört.

In der Medienarbeit haben wir nebst den Medienmitteilungen auch auf Hintergrundgespräche gesetzt und so gute Sichtbarkeit für unsere Anliegen erwirkt. Gehört werden wir auch mit unserem Mitgliedermagazin «Echo» und auf den unterschiedlichen Social Media Plattformen.



Die Alpen-Initiative in den Medien und in der Öffentlichkeit

	Medienmitteilungen			Newsletter-Abonent:innen	
	2022	25		2022	23 933
	2023	24		2023	23 533
	Magazin «echo»: beglaubigte Auflage			Finanziell Unterstützende	
	2022	42 871		2022	13 630
	2023	30 497		2023	12 087
	Website, unterschiedl. Besucher:innen			Alpen-Shop: verkaufte Produkte	
	2022	82 891		2022	16 312
	2023	62 491		2023	12 194
	Facebook-Abonent:innen			Alpen-Shop: Kund:innen	
	2022	34 455		2022	3 403
	2023	34 297		2023	3 311
	Twitter-Follower:innen (ab Juli X)			Wanderungen	
	2022	2 518		2022	17
	2023	2 456		2023	16
	Instagram-Follower:innen			Wanderungen: Anzahl Teilnehmende	
	2022	2 168		2022	181
	2023	2 423		2023	154

Jahresrechnung 2023

Bilanz

	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVEN	902 730	909 662
Umlaufvermögen	876 950	892 147
Anlagevermögen	25 780	17 515
PASSIVEN	902 730	909 662
Kurzfristige Verbindlichkeiten	603 940	592 073
Fondskapital	–	–
Organisationskapital	298 789	317 589

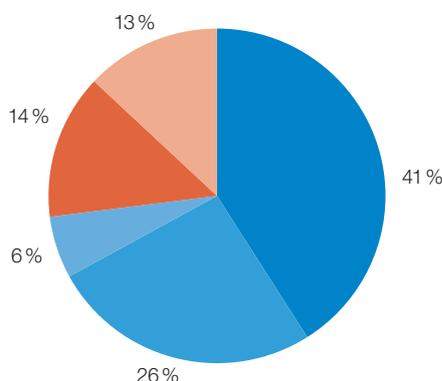
Betriebsrechnung

	2023	2022
ERTRAG	2 043 558	2 327 005
Ertrag aus Mittelbeschaffung	1 091 112	1 345 074
Dienstleistungsertrag	319 266	316 467
Alpen-Shop	480 032	483 144
Wanderungen	153 148	182 321
AUFWAND	–2 062 187	–1 964 118
Alpenschutzprojekte	–844 837	–884 860
Alpen-Shop	–531 464	–532 662
Wanderungen	–133 731	–153 656
Administration	–270 589	–137 182
Werbung und Mittelbeschaffung	–281 567	–255 758
Betriebsergebnis	–18 629	362 888
Finanzergebnis	171	–1 008
Übriges Ergebnis	–	–
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	–18 800	361 880
Ergebnis zweckgebundene Fonds	–	–
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	–18 800	361 880
Zuweisungen/Verwendungen	–18 800	361 880
Ergebnis nach Kapitalbewegungen	–	–

Die Jahresrechnung 2023 der Alpen-Initiative erfolgt in der Darstellung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für Non-Profit-Organisationen Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und nach den Richtlinien der ZEWO. Das erhöht die Transparenz und verbessert die Vergleichbarkeit mit anderen Organisationen. Der hier dargestellte Finanzüberblick stellt einen Zusammenschluss der revidierten Jahresrechnung 2023 dar. Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann unter www.alpeninitiative.ch oder bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Aufwand

Alpenschutzprojekte	41 %
Alpen-Shop	26 %
Wanderungen	6 %
Werbung und Mittelbeschaffung	14 %
Administration	13 %



Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2023	Bestand am 31.12.2022	Zuweisung 2023	Verwendung 2023	Veränderung 2023	Bestand am 31.12.2023
Fondskapital	–	–	–	–	–
Organisationskapital	317 589	–	–18 800	–18 800	298 789
Gebundenes Kapital					
Kampagnenfonds	150 000	–	–	–	150 000
Alpen-Shop	14 500	–	–14 500	–14 500	–
Freies Kapital					
Vereinsvermögen	153 089	–	–4 300	–4 300	148 789

Der Verein Alpen-Initiative

Vorstand

	in einem Amt aktiv seit
Präsident	
Jon Pult, Chur GR	Vorstand seit 2011 / Präsident seit 2014
Vizepräsidentin	
Brigitte Wolf, Bitsch VS	Vorstand seit 2010 / Vizepräsidentin seit 2023

Mitglieder

Emmanuel Ammoos, Sierre VS	2021
Christophe Clivaz, Sion VS	2021
Pietro Gianolli, Salorino TI	2000
Chiara Gisler, Altdorf UR	2021
Isabelle Pasquier-Eichenberger, Carouge GE	2020
Laurent Seydoux, Plan-les-Ouates GE	2013
Nara Valsangiacomo, Coldrerio TI	2023

Unsere Vorstandsmitglieder haben keine relevanten Interessenbindungen, die in Konflikt zu ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Alpen-Initiative stehen. Ihre Interessenbindungen weisen wir auf unserer Website unter «Über uns» aus.

Alpenrat

	in einem Amt aktiv seit
Claudia Alpiger, Gamsen VS	2018
Pierre Amstutz, Corgémont BE	2013
Marius Basti, Lausanne VD	2018
Sinue Bernasconi, Tremona TI	2018
Ruedi Blumer, Gossau SG	2020
Johanes Brassel, Klosters-Serneus GR	1999
Elisabeth Bürgi Bonanomi, Bern	2004
Simon Burgunder, Bern	2023
Fabio Canevascini, Balerna TI	2013
Hugo Fessler, Luzern	2014
Roland Fischer, Udligenswil LU	2022
Remco Giovanoli, Zürich	2019
Silvan Gnos, Luzern	2021
Jürg Grossen, Frutigen BE	2013
Greta Gysin, Rovio TI	2013
Thomas Hardegger, Rümliang ZH	2013
Edith Häusler, Kilchberg ZH	2007
Manuel Herrmann, Frauenfeld TG	2018
Felix Hoesch, Zürich	2018
Laurent David Jospin, La Chaux-de-Fonds NE	2018
Daniela Lehmann, Bern	2011
Carlo Lepori, Roveredo Capriasca TI	1996
Nina Marty, Altdorf UR	2018
Christa Mutter, Freiburg	1992

in einem Amt aktiv seit

Fabio Pedrina, Airolo TI	1993
Paolo Peduzzi, Bellinzona TI	1996
Jonathan Prelicz, Arth SZ	2018
Filippo Rivola, Lausanne VD	2018
Philipp Rohrer, Gurtellen UR	2019
Regula Rytz, Bern	2013
Max Schlegel, Chur GR	2022
Kaspar Schuler, Malans GR	2021
Bruno Storni, Gordola TI	2013
Elena Strozzi, Freiburg	2018
Kurt Sturzenegger, Genf	2013
Oliver Tiller, Suhr AG	2012
Severin Toberer, Winterthur ZH	2014
Michael Töngi, Kriens LU	2018
Antoine Turner, Riva San Vitale TI	2013
Daniela Walker, Bern BE	2018
Barbara Wülser, Chur GR	2018
Barbara Zollinger, Olten SO	2018

Ehrenpräsidenten

Fabio Pedrina, Airolo TI
Andreas Weissen, Brig VS

Revisionsstelle

BDO Altdorf UR

Geschäftsstelle

Stand 31.12.2023

Geschäftsleitung (2,2 Stellen)

Django Betschart, Geschäftsleiter
Katrin Dorfschmid, Leiterin Kommunikation & Marketing
Lucia Lauener-Zwyer, Leiterin Finanzen & Organisation

Team (7,0 Stellen)

Christine Amaudruz-Jost, Alpen-Shop
Helene Cocchi-Gnos, Sekretariat, Events
Sara Cocchi, Sekretariat
Fabio Gassmann, Teamleiter Alpenschutzpolitik
Floriane Kaiser, Politik und Kommunikation, Romandie
Mana Kieliger, Social Media
Harriet Kluge, Website und Dokumentation
Nicole Schmid, Alpen-Shop
Thyl Fueter, Praktikant Politik und Kommunikation
Livio Walker, Sekretariat
Marina Walti, Mittelbeschaffung und Projekte
Doris Zurwerra, Wanderungen



**iniziativa
da las alps**

Wir sagen Danke!

Ohne die wertvolle Unterstützung unserer Mitglieder, Spendenden, ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und Alpenrätinnen und Alpenräte, freiwilligen Tourenleitenden und den zahlreichen Dienstleistungserbringenden hätten wir im vergangenen Jahr nicht so viel anstossen und erreichen können. Unsere Bewegung ist unverwechselbar und unverzichtbar. Halten Sie uns weiterhin die Treue, damit wir uns auch in Zukunft für den Schutz der Alpen stark machen können!



Alpen-Initiative Verein zum Schutz des Alpengebietes
Hellgasse 23 CH-6460 Altdorf UR Telefon +41 41 870 97 81
Postfach 29 CH-3900 Brig Telefon +41 27 924 22 26

info@alpeninitiative.ch www.alpeninitiative.ch IBAN CH77 8080 8002 2905 2529 0

